

Schule, Liebe und Probleme

~~KaRe~~AU~~Beendet

Von Pfefferminze

Kapitel 12: Und es machte ‚Klick‘

So, da bin isch wieda *rumhüpfz* Viel Spaß beim nächsten Teil und eine Bitte noch...
Nicht massakrieren, ja? *flehendglubsch*

Kapitel 12_Und es machte ‚Klick‘

Ray schaffte es Kai den kompletten restlichen Abend aus dem Weg zu gehen, hielt sich immer am anderen Ende eines Zimmers auf, setzte sich sogar mit einer kichernden Mädchenmenge aus der 10 an einen Tisch um dem Russen aus dem Weg zu gehen. Auch hatte er immer ein wachsames Auge auf den zweiten Russen, der hinter ihm her war. Der hielt sich nämlich den ganzen Abend über immer in seiner Nähe auf, warf ihm lüsterne Blicke zu. –Ich halt das nicht mehr aus! Gott ich muss hier weg- Schnell sprang er auf. Sie saßen gerade im Gemeinschaftsraum und sahen sich eine DVD an. Er wartete gar nicht auf den Aufzug, sondern nahm gleich die Treppen. –Zum Glück haben wir 2 Schlüssel- Er schloss die Tür auf, knallte sie hinter sich zu und lehnte sich dann gegen sie. Sein Atem ging unregelmäßig und er fühlte sich komplett alle. Müde ließ er das Licht aus und schmiss sich aufs Bett. Er starrte nur an die Decke und schnell hatte er sein Zeitgefühl verloren. Leise öffnete sich die Tür und jemand trat ein. Ray bemerkte den musternden Blick von jemandem und setzte sich auf. Er wollte gerade nachschauen wer da jetzt genau stand, als er hörte wie der Schlüssel umgedreht wurde. „Wer...?Ah, Licht aus du Baka!“ Grell blendete das Licht und der Chinese merkte nur noch wie sich jemand auf ihn setzte und seine Arme (wieder mal) über den Kopf festgehalten wurden. –Nicht schon wieder! Ich hab doch gesagt ich wollte aufpassen, aber nein, ich bin ja selbst dazu zu dämlich...- Er schloss krampfhaft die Augen, erwartete das schlimmste. Er spürte wie sich sein ‚Peiniger‘ über ihn lehnte und dessen Atem seinen Hals entlang glitt. –Lass das nicht Tala sein, bitte- [1]„Sagst du es mir jetzt Kit?“ (^ ___ ^y ehrlich sein, wer dachte das wäre Tala?) „Kai!“ Erleichtert riss der Chinese seine Augen auf, befreite seine Hände mit ungeahnter Leichtigkeit und umarmte den perplexen Russen. „Erwartest du jemanden?“ Leicht spöttisch pinnte er den Langhaarigen wieder fest, achtete dieses Mal auf einen festen Griff. „Bloß nicht... Was machst du wenn ich es dir nicht sagen will?“ Ein Grinsen umspielte daraufhin das Gesicht Kais. „Ich quäle dich. Ich werd ich dich foltern und dann wird ich dich noch auf Kai-Entzug setzen.“ „Würdest du nicht!“ „Also?“ „...“ „Wofür entscheidest du dich Kit?“ „Ich... Kai bitte! Bei dem einen wirst du mich verabscheuen, beim nächsten wirst du ausflippen und beim letzten folterst du mich! Was sind das

den für Aussichten!“ „No risk, no fun Kit. Riskier es einfach.“ „Aber...“ „Ray, ich will ne antwort und die gibst du mir auch noch heute.“ Der Silberblauhaarige sagte die Worte sanft, hoffte dem Chinesen so die Angst zu nehmen... vor was auch immer. – er verabscheut mich, er flippt aus oder erfoltert mich... Scheiße!- „Ray, sag es mir einfach...“ Kai flüsterte dem Schwarzhaarigen ins Ohr und hauchte noch ein Paar kleine Küsse auf die Ohrmuschel, bevor er wieder in die Bernsteine seines Gegenübers sah. „Kannst du wenigstens von mir runtergehen?“ „Kann ich.“ Der Russe lehnte sich gegen die Bettrückseite, zog aber den Chinesen mit, sodass dieser zwischen seinen Beinen saß und sich mit dem Rücken an der Brust des Älteren anlehnen musste. „Kai?“ „Ich will nur sichergehen, dass du mir nicht noch mal abhaust Kit.“ „Hm.“ Der Ältere schlang seine Arme um den Oberkörper des Chinesen und umarmte ihn sanft. „Was ist vorhin im Onsen passiert?“ „Versprich mir, dass du nichts machen wirst.“ „Schwöre sogar.“ (Bin grad verleitet ,auf Dranzer‘ zu schreiben, merke aber gerade das die Dranzer gar nich kennen, zumindest nicht in Bitbeast-Form ^^°) „Ich wollte nach dem Baden in Ruhe meine Haare zähmen und die anderen sollten nicht so doof glotzen, also hab ich mir extrem lang Zeit gelassen. Jedenfalls hatte ich meine Haare dann endlich unter Kontrolle und war fast fertig mit anziehen, als... als Tala kam und mich gegen die Schließfächer gepresst hat. Er hat mich geküsst und nur lüstern geguckt, als ich ihn gefragt habe ob er mich vielleicht nicht gleich hier vergewaltigen will. Ich hab’s durch ne Unachtsamkeit von ihm geschafft, mein Knie mit seinem Magen bekannt zu machen und bin dann abgehauen. Auf dem Weg in den Warteraum ist mir dann halt Max entgegen gekommen und der Rest ist unwichtig.“ Der Silberblauhaarige überlegte kurz. –Er hat Recht, ich würde dem Kerl jetzt nur zu gern richtig Schmerzen zufügen, aber ich hab’s versprochen- „Kai?“ „...“ „Sag doch was Kai, bitte.“ „Wie kannst du mich nur schon so gut kennen?“ Der Russe nuschelte seine Antwort in die Haare Rays. Der drehte sich in den Armen seines Freundes um und sah ihn lächelnd an. „Ich weiß es einfach. Reicht doch.“ Grinsend vergrub der Ältere sein Gesicht in der Halsbeuge des Chinesen. –Er riecht nach... Pfirsich- Vorsichtig blies Kai auf die Haut des Jüngeren und beobachtete fast schon verzückt, wie dieser erschauerte. –Wenn er so reagiert, vielleicht...- Ray genoss die Nähe des anderen und die zärtlichen Küsse auf seinem Hals. –Moooment, was macht Kai denn da? Er... e-er...- Als der Russe auch noch vorsichtig am Hals des Kleineren knabberte, danach entschuldigend über die leicht gerötete Stelle leckte, entwich diesem ein leises Keuchen. „Kai... was machst du da?“ Prüfend sah Angesprochener noch einmal in die Augen des Chinesen. Sie versanken gleichermaßen in denen des Gegenübers. „Ich küsse dich und habe vor damit weiterzumachen, also Klappe halten Kit.“ Damit versiegelte er sanft die Lippen Rays. Der ließ sich schon nach kurzer Zeit ganz in den Kuss fallen. Vorsichtig bat der Ältere um Einlass, stupste die Lippe des Jüngeren neckisch an. Der öffnete seinen Mund nach kurzer Bedenkzeit und lies den Besucher ein. Dieser erforschte das fremde Gebiet, forderte schlussendlich einen Tanz, der nur zu gern angenommen wurde. Als sie sich nach schier endlosen Minuten wieder voneinander trennten und beide den schweren Atem des Gegenübers auf der eigenen Haut wahrnahmen, lächelte der Russe auf einmal verschmitzt. Fragend sah Ray den Rubinträger an. „Darf ich annehmen meine zweite Frage ebenfalls beantwortet bekommen zu haben?“ Jetzt lächelte auch der Chinese und gab dem Russen einen flüchtigen Kuss auf die Lippen. „Ich glaub, dass kannst du annehmen, ja.“ Lächelnd setzte sich der Chinese auf den Schoß des Russen (bis dato lag er mehr) und er küsste den Älteren sanft. Ein leises aufklacken ließ den Jüngeren jedoch widerwillig aufsehen. „Was ist Kit?“ Die Frage erübrigte sich, als das Geräusch eines geknackten

